



MANOLO GÓMEZ ROMERO. [KAŋE'BAŋE]

28. Januar bis 1. April 2017 . Mi - Sa: 12 bis 18 Uhr u.n.V.

Eröffnung: Freitag, den 27. Januar 2017, 19-21 Uhr



**GALERIE K A I D I K H A S** GmbH & Co. KG  
Galerie für zeitgenössische Kunst  
der Sinti und Roma

Prinzenstr. 85 D . 10969 Berlin  
Telefon + 49.30.343 99 309  
Telefax + 49.30.346 63 643

info@kaidikhas.com  
Bankverbindung: Berliner Bank AG  
Konto 52 80 03 700, BLZ 100 708 48

USt-IdNr. DE 279902081. Amtsgericht Charlottenburg, HRA 44877 B  
Persönlich haltender Gesellschafter: Aurbar Media Betriebs-  
gesellschaft mbH, Geschäftsführer: Ralf Allenbrecher  
Amtsgericht Charlottenburg, HRB 92863 B



Sehr geehrte Journalist\*innen,

während die Galerie Kai Dikhas in Madrid mit *Akathe Te Beshen . Sastipen thaj Mestipen* (Hier um zu bleiben . Gesundheit und Freiheit) im Regierungsgebäude Madrid, dem Centro.Centro, ihre in Spanien vielbeachtete und bislang größte Ausstellung präsentiert, zeigt sie in Berlin neue Werke des Spaniers Manolo Gómez Romero. „Cachebache“ - sprich: [kaʃe'βaʃe] - bedeutet „Dies und Das“ auf Kalo, dem spanischen Romanes. Gómez' dritte Ausstellung in der Galerie Kai Dikhas zeigt die Sensibilität eines Künstlers, der mit der Keramik entliehenen Oberflächenstrukturen mal zarte, mal kraftvolle abstrakte Kunst schafft: Seinen einzigartigen Flamenco in Malerei.

Im Zentrum dieser Ausstellung stehen neben neuen malerischen Werken neue Keramiken des Künstlers, womit sich der Kreis seiner Arbeit in der Galerie erstmalig schließt. So umfasst das „Dies und Das“ unterschiedliche Medien wie auch eine faszinierende Vielfalt von Themen und Inspirationen, die in Manolo Gómez Romeros Formensprache zusammenkommen.

Mit seiner Kunst hat der spanische Gitano einen adäquaten bildnerischen Ausdruck für den Flamenco gefunden und so diese Kultur um eine neue Facette abstrakter Kunst erweitert. Dem Träger des *Premio de la Cultura Gitana 2012* gelingt die kongeniale Umsetzung des rätselhaften Duende-Zustands des Flamencos in der Malerei und der Keramik.

In seiner Kindheit beobachtete Gómez fasziniert die Muster, die der auf den Boden fallende Kalk bildete, mit dem seine Mutter die Wände ihres Hauses jedes Jahr aufs Neue kälkte. Er verlor sich in der Betrachtung der unzähligen Formen der Kleckse und Spritzer. Und es sind immer noch diese Formen, die den Maler heute in seiner Arbeit beschäftigen. Mit der Malerei begann Gómez erst unter dem Einfluss seiner Frau Joana Artigas, deren Vater Joan Gardy Artigas und Großvater Llorenç Artigas mit ihrer Keramik Kunst Weggefährten und zum Teil Mitarbeiter von Pablo Picasso, Juan Miró, Georges Braque, Marc Chagall oder auch Alberto Giacometti waren. In der Werkstatt Artigas lernte Manolo Gómez Romero zunächst das keramische Arbeiten, um sich erst später der Malerei zu widmen. Nach zehn Jahren privater Arbeit stellte er 2002 erstmals aus.

Kuratiert von Moritz Pankok, Künstlerischer Leiter der Galerie Kai Dikhas



## CEIJA STOJKA UND DIE SAMMLUNG KAI DIKHAS . HEUTE IST GESTERN

28. Januar bis 1. April 2017 . Mi - Sa: 12 bis 18 Uhr u.n.V.

Eröffnung: Freitag, 27. Januar 2017 . Einlass 18 Uhr

Kunstraum Dikhas Dur . Aufbau Haus am Moritzplatz . Prinzenstrasse 84.1 - 5. OG

Nach der Vernissage Zugang über die Galerie Kai Dikhas

— *Heute ist gestern* ist der Titel eines Werkes der Holocaust-Überlebenden Ceija Stojka (1933-2013). Wie aktuell ihre Erinnerungsbilder des an den Sinti und Roma begangenen Holocaust leider sind, zeigt die Ausstellung ihrer Arbeiten im Dialog mit anderen Kunstwerken der Sammlung Kai Dikhas, von Delaine Le Bas, Alfred Ullrich, David Weiss und anderen.

Die Werke Ceija Stojkas haben in der Sammlung Kai Dikhas einen besonderen Stellenwert. Hier verschmilzt der Gedanke des Archivierens und Sammelns von Kunst mit dem der Erinnerungskultur. Die Vergangenheit ist in der Lebensrealität der Minderheit stets präsent, und leider sind es auch die Mechanismen der Ausgrenzung, die derzeit wieder unsere Welt bestimmen. Oft ist es der künstlerische Ausdruck gerade dieser Erfahrungen, die in der zeitgenössischen Kunst der Sinti und Roma eine verbindende Klammer bilden.

Das künstlerische Werk Ceija Stojkas erfährt im Jahr 2017 durch zwei exklusive Einzelausstellungen in Frankreich, die in Kooperation mit der Galerie Kai Dikhas im Kulturzentrum La Friche de la Belle de Mai in Marseille und dem MAISON ROUGE in Paris stattfinden, besondere internationale Beachtung.

Die Ausstellung *Heute ist gestern* wird im Rahmen des Politischen Salons von RomnoKher Berlin und dem Landesrat der Roma und Sinti, RomnoKher Berlin-Brandenburg e.V. anlässlich des Holocaust Gedenktages 2017 eröffnet.

Kuratiert von Moritz Pankok, Künstlerischer Leiter der Galerie Kai Dikhas

Für weitere Informationen sowie Abbildungsmaterial kontaktieren Sie bitte [presse@kaidikhas.com](mailto:presse@kaidikhas.com)







## BILDMATERIAL

© Galerie Kai Dikhas und Künstler\*innen; Fotograf: Diego Castellano Cano, wenn nicht anders gekennzeichnet

Abb. Seite 1: Manolo Gómez Romero, *Cachebache*, 2014, Mischtechnik auf Leinwand, 150 x 150 cm



Manolo Gómez Romero, *Sigue lloviendo*, 2016, Mischtechnik auf Leinwand, 54 x 65 cm



Manolo Gómez Romero, *Lago*, 2016, Mischtechnik auf Leinwand, 30 x 60 cm



Manolo Gómez Romero, *Mapache*, 2016, Mischtechnik auf Leinwand, 46 x 65 cm

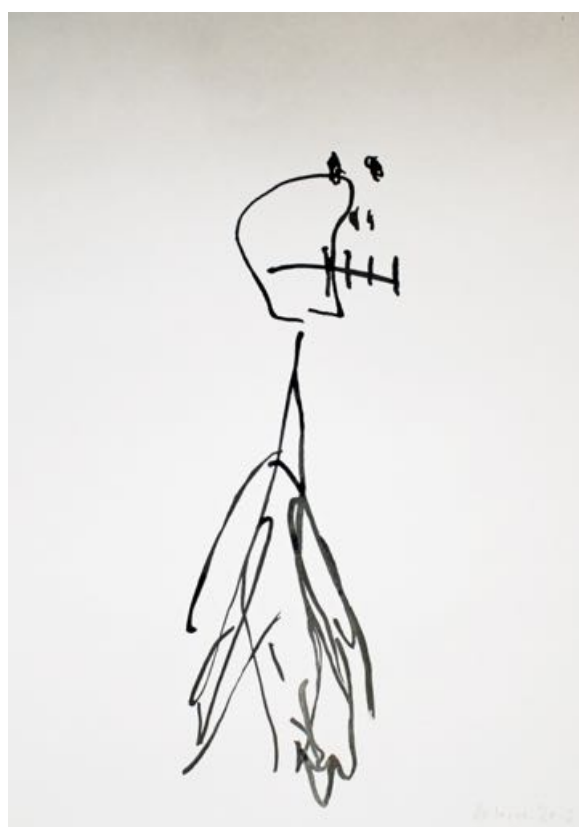




Manolo Gómez Romero, o.T., 2016, Keramik, Foto: Künstler



Ceija Stojka, *Bahnhof. Heute ist gestern*, 2001, Kugelschreiber auf Pappe, 50 x 70 cm



Delaine Le Bas, *Skull*, Triptychon III/III, 2012, Filzstift auf Papier, 29,5 x 21 cm





David Weiss, *Buchenwald*, 2015, Druckgrafik und Holzschnitt, 43 x 60 cm